Forschungsvorhaben:

Speisemohn im Ökologischen Landbau – Entwicklung regionaler Anbau- und Vermarktungskonzepte REGIO-Mohn

Gefördert von: Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Mohn – Infobrief 24, Dezember 2020

Anbaumeldung 2020 an die Bundesopiumstelle bis zum 31.01.2021 einreichen!!!

Im Anhang befindet sich das **Formular** für die **Anbaumeldung 2020.**

Angegeben wird für

Wintermohn:

- 2019 gesäter Wintermohn wird hier als geerntet angegeben (Abgleich mit der Anbaumeldung damit die Flächenbezeichnung passt, ggf vermerken warum die Erntefläche kleiner ist als die Anbaufläche bei Umbruch o.ä.)
- 2020 gesäter Wintermohn

Sommermohn:

- 2020 gesäter und geernter Sommermohn

- ✓ **Die Angaben nochmal mit den Daten auf der Anbaugenehmigung abgleichen (Flächen, Sorten, Nutzung).**
- ✓ **Saatgutrechnungen beifügen.**

Bei Fragen gerne melden!

Da viele Neueinsteiger im Verteiler sind, hänge ich unsere Meldung 2020 mit an.

Wintermohn

Im Folgenden noch ein Blick auf einige Wintermohnbestände…

Campus Klein-Altendorf, Rheinbach, gesät am 23.9.2020, 45 cm Reihenabstand, 0,9 kg/ha Saatstärke, 2x mit dem DUO Parallelogramm von KULT gehackt. Es handelt sich um einen Versuch in dem die Effekte von unterschiedlich hohem Unkrautaufkommen auf den Wintermohn geprüft werden. Und der Effekt von Hacken im Vergleich zu einer chemischen Variante.

Der viele Regen hat dem Mohn nicht gut getan. Die Pflanzen werden teilweise gelb, mit rötlichen Blattadern und fangen an abzusterben. Es zeigt sich, wie wichtig ein durchlässiger Boden für den Mohn ist. Ausserdem ist die Bestandesdichte für Wintermohn zu hoch.

Bei Dirk Liedmann, Haus Holte, Dortmund, steht ein Bio-Wintermohn mit günstiger Standraumverteilung (80-100 Pflanzen/m²).

Bei Bernhard Rühlfing steht ein Bio-Mohn mit 50 cm Reihenabstand, am 2.10.2020 gesät, einmal gehackt, sehr dicht aber dadurch gut Unkrautunterdrückung in der Reihe, sehr gleichmäßig und keine Problemunkräuter (Kamille, Raps, Getreidedurchwuchs, Klatschmohn), Rhede Niederrhein.

Auf dem Wiesengut in Hennef steht ein sehr gut entwickelter Bio-Mohn mit einem Saattermin vom 16.9.2020. Beim Test einer Spätsaat am 20.10.2020 hat sich der Mohn nur bis zum 1. Laubblatt entwickelt und hat damit wenig Chance gut zu überwintern und gegen das Unkraut idR durchzukommen. Der Bestand ist 2 x mit der DUO Hacke gehackt. Problemunkraut ist die Kamille in der Reihe

Nach dem 1. Hackdurchgang bei leider grenzwertig feuchtem Boden. Abschneiden der Blätter mit den Hohlschutzscheiben haben wir in Kauf genommen um nah an die Reihe zu kommen.

Nach dem 2. Hackdurchgang, auch eigentlich wieder zu nass… Den Bestand werden wir als nächstes Hacken+Häufeln.

Werner Klemme, Kalletal hat eine Mulchsaat am 20.9.2020 konventionell, mit Saatstärke 1,3 kg/ha angelegt und trotz der hohen Saatstärke eine gute Pflanzendichte erreicht.

Flyer Biodiversität

Im Anhang noch ein Flyer zum Thema Mohn / Biodiversität / Blütenbesuchende Insekten. Hier das WebPDF, es gibt dazu auch eine PrintPDF. Falls jemand den Flyer ausdrucken möchte, kann die Vorlage gerne bei uns angefragt werden.

Projektgruppe Regio Mohn:

Universität Bonn, INRES Nachwachsende Rohstoffe / Arzneipflanzen am Campus Klein-Altendorf, Hanna Blum, 0159 060 31038 (hblum@uni-bonn.de), Katharina Luhmer (kluhmer@uni-bonn.de) ,

Biolandhof Grenzmühle, Josef Schmidt (schmidt@steinwaldhoefe.de)
Assoziation der ökologischen Lebensmitteherstellen e.V., Brunhard Kehl (brunhard.kehl@aoel.org)